

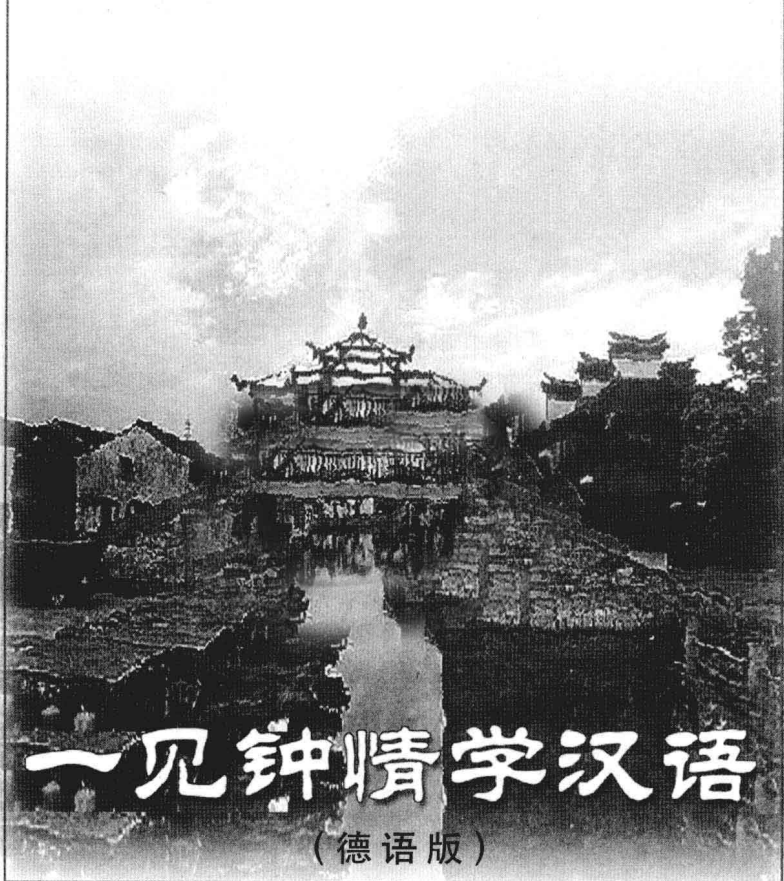
初级上

LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Chinesisch für Anfänger

施洁民 [日] 蒲丰彦 编著

胡 凯 译



一见钟情学汉语

(德语版)



上海译文出版社

图书在版编目(CIP)数据

一见钟情学汉语:德语版:初级. 上 / 施洁民等编著;胡凯译.
—上海:上海译文出版社,2009. 9
ISBN 978-7-5327-4840-2

I. 一… II. ①施…②胡… III. 汉语—对外汉语教学—教材
IV. H195. 4

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2009)第 088985 号

本书所有出版版权归本社独家所有,
非经本社同意不得连载、摘编或复制

Liebe auf den ersten Blick—Chinesisch für Anfänger (Grundstufe I)

一见钟情学汉语(初级上)
(德语版)

施洁民 [日]蒲丰彦 编著
胡 凯 译

上海世纪出版股份有限公司

译文出版社出版、发行

网址:www.yiwen.com.cn

200001 上海福建中路193号 www.ewen.cc

全 国 新 华 书 店 经 销

上海市印刷七厂有限公司印刷

开本 890×1240 1/32 印张 6.25 插页 3 字数 186,000

2009年9月第1版 2009年9月第1次印刷

印数:0,001—3,000册

ISBN 978-7-5327-4840-2/H·906

定价:39.00元

(含 MP3 一张)

如有质量问题,请与承印厂质量科联系。T: 021-69113557

Vorwort

Die deutsche Ausgabe des zweibändigen Lehrwerks „Liebe auf den ersten Blick — Chinesisch für Anfänger“, zu dem Grundstufe I, Grundstufe II gehören, wendet sich an Deutsche, die gerade mit dem Chinesischlernen begonnen haben.

Das vorliegende Lehrbuch Grundstufe I besteht aus dem Phonetikteil und 20 Lektionen, in denen 670 Vokabeln und mehr als 60 Satzmodelle vorgestellt werden, die der Klasse A und B von „Syllabus of Graded Words and Characters for Chinese Proficiency“ bzw. „A Graded Syllabus for HSK Grading Criteria and Grammar“ zugehörig sind. Außerdem werden Dutzende von neuen Vokabeln, die bereits im Alltagsleben Verwendung finden, zusätzlich eingeführt. Dazu sollen unterschiedliche sprachliche Fähigkeiten durch eine große Anzahl verschiedener Übungen im Lehrbuch ausgebildet werden.

Der Verfasser

Mai 2009

Abkürzungen

n	Nomen	名词
v	Verb	动词
Adj.	Adjektiv	形容词
Adv.	Adverb	副词
Präp.	Präposition	介词
Pron.	Pronomen	代词
Konj.	Konjunktion	连词
Inter.	Interjektion	感叹词
Zählw.	Zählwort	量词
Zahlw.	Zahlwort	数词
Part.	Partikel	助词

Phonetik

Die Silben der chinesischen Sprache werden durch Anlaut und Auslaut gebildet.

Auslaute (韵母)

1. Einfache Auslaute

Es gibt im Chinesischen folgende einfache Auslaute, die aus einfachen Vokalen bestehen.

- ɑ Die Aussprache entspricht etwa dem *a* in *Abend*. Der Mund ist weit geöffnet, die Lippen nicht gerundet. Die Luft strömt über die abgesenkte Zunge ungehindert aus, wobei die Stimmbänder vibrieren.
- e Die Aussprache entspricht etwa dem *e* in *Linie*. Der Mund ist halb geöffnet. Die Zunge befindet sich in halb erhobener Position. Die Lippen sind natürlich geöffnet. Die Stimmbänder vibrieren.
- o Die Mund- und Zungenposition ist ähnlich wie *e*, nur die Lippen sind gerundet. Nach *b*, *p*, *m*, *f* entspricht die Aussprache etwa einem *o* wie in *morgen*, bei dem ein flüchtiges *u* mitklingt.
- i Die Aussprache entspricht etwa dem *ie* in *Biene*. Der Zungenrücken erhebt sich gegen den harten Gaumen, ohne ihn zu berühren. Die Lippen sind ziemlich breitgezogen, der Mund nur wenig geöffnet. Der Luftstrom entweicht zwischen Gaumen und Zunge, wobei die Stimmbänder vibrieren. Das *-i* in den Silben *zhi*, *chi*, *shi*, *ri*, *zi*, *ci*, *si* wird nicht als *i*, sondern als vokalische Verlängerung der konsonantischen Anlaute gesprochen. Steht eine mit einem *i* beginnende Silbe ohne Anlaut allein, muss sie als *y(i)* geschrieben werden, wie z. B. *yi*, *ya*, *ye*, *yao*, *yan*, *yang*.
- u Die Zunge ist gegen den oberen Gaumen gehoben. Die Zungenwurzel ist gegen den Kehlkopf gerundet. Der Mund ist leicht geöffnet, die Lippen gerundet. Die Luft entweicht zwischen

Gaumen und Zunge, wobei die Stimmbänder vibrieren. Außer in der Verbindung mit den Anlauten j, q, x, y entspricht die Aussprache etwa dem deutschen *u*. Steht eine mit einem u beginnende Silbe ohne Anlaut allein, muss sie als w (u) geschrieben werden, wie z. B. *wu, wa, wai, wei, wang, weng*. Im Unterschied zu u wölbt sich die Zunge bei ü zur Mundöffnung, statt gegen den Kehlkopf gerundet zu werden. Die Aussprache entspricht etwa einem deutschen *ü*. Ist ü eine allein stehende Silbe oder steht ü am Anfang einer Silbe, muss man *yu* schreiben statt *ü*, wobei die beiden Punkte über dem ü weggelassen werden, wie z. B. *yue, yuan, yun*. Wenn ein ü hinter den Anlauten j, q, x steht, entfallen die zwei Punkte über dem ü ebenfalls, wie z. B. *ju, qu, xuan*.

2. Zusammengesetzte Auslaute

Aus zwei oder mehreren Vokalen zusammengesetzte Auslaute werden als zusammengesetzte Auslaute bezeichnet, bei denen die Aussprachen von den bestehenden Vokalen durch einen sanften Übergang zusammengebunden werden, z. B. :

- ai Die Aussprache entspricht einem deutschen *ai* wie in *Main*.
- ei Die Aussprache entspricht etwa dem *ei* im englischen *eight*.
- ao Die Aussprache entspricht einem deutschen *au* wie in *Baum*.
- ou Die Aussprache entspricht etwa dem *o* im englischen *go*.
- ia Die Aussprache von *ia* besteht aus *i* und *a* mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.
- ie Die Aussprache entspricht etwa dem englischen *ye* in *yes*.
- ua Die Aussprache von *ua* besteht aus *u* und *a* mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.
- uo Die Aussprache von *uo* besteht aus *u* und *o* mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.
- üe Die Aussprache von *üe* besteht aus *ü* und *e* mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.
- iao Die Aussprache von *iao* besteht aus *i* und *ao* mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.
- iou Die Aussprache von *iou* besteht aus *i* und *ou* mit einem kurzen

bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.

uai Die Aussprache von uai besteht aus u und ai mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.

uei Die Aussprache von uei besteht aus u und ei mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.

3. Nasale Auslaute

Nasale Auslaute sind Auslaute mit nasalen Endungen n und ng. Bei nasalen Auslauten mit n berührt die Zungenspitze das Zahnfleisch am Oberkiefer, während die Zungenwurzel bei nasalen Auslauten mit ng gehoben ist und den weichen Gaumen berührt, z. B. :

an Die Aussprache von an besteht aus a und der nasalen Endung n mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.

en Die Aussprache entspricht etwa dem *en* in *baden*.

in Die Aussprache entspricht etwa dem deutschen *in*.

ün Die Aussprache von ün besteht aus ü und der nasalen Endung n mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.

ian Die Aussprache entspricht einem *i* wie in *bitte*, gefolgt von einem *ien*, etwa wie in *Ambiente*.

uan Die Aussprache von uan besteht aus u und an mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden, wenn dieser Auslaut nicht nach j, q, x, y folgt. Nach j, q, x, y entspricht die Aussprache üan, also ü und an mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.

ang Die Aussprache von ang besteht aus a und der nasalen Endung ng mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.

eng Die Aussprache von eng besteht aus e und der nasalen Endung ng mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.

ing Die Aussprache entspricht etwa dem *ing* im englischen *thing*.

ong Die Aussprache entspricht etwa dem *ung* in *Zeitung*, wobei das g nasal gesprochen werden soll.

iang Die Aussprache von iang besteht aus i und ang mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.

iong Die Aussprache von iong besteht aus i und ong mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.

uang Die Aussprache von uang besteht aus u und ang mit einem kurzen bzw. sanften Übergang zwischen den beiden.

Anlaute (声母)

Im Chinesischen gibt es 21 Anlaute. Die Aussprache einiger Anlaute entspricht nahezu der im Deutschen, wie z. B. m, n, p, l, f, t, b, d, g, k. Jedoch werden p, t und k weniger aspiriert ausgesprochen. Und die Aussprache von b, d, g ist stimmlos und nicht aspiriert.

Bei einigen anderen Anlauten findet man im Deutschen auch ähnliche Beispiele, z. B. :

s Die Aussprache entspricht etwa dem s in *Bus*.

z Die Aussprache entspricht etwa dem ds im englischen *beds*, aber stimmlos und nicht aspiriert.

c Die Aussprache entspricht etwa dem z in *Benz*.

h Die Aussprache entspricht in manchen Fällen einem ch etwas wie in *Buch*, in manchen einem h wie in *Haus*.

sh Die Aussprache entspricht etwa dem sch in *schade*.

Bei einigen Anlauten braucht ein deutscher Lerner vielleicht mehr Hinweise zur Aussprache, z. B. :

j Man soll vom Laut j wie im englischen *jeep* ausgehen und dann die Zungenspitze hinter die unteren Zähne und den vorderen Teil der Zungenfläche gegen den harten Gaumen drücken.

q Ähnlich wie j, aber stärker aspiriert.

r Man kann dabei das r wie im englischen *right* beziehen und soll beachten, dass die Zunge weit nach hinten gebogen wird.

x Man soll vom Laut ch wie in *ich* ausgehen und dann die Zungenspitze hinter die unteren Zähne drücken, wobei sich die Zunge gegen den harten Gaumen wölbt, ohne ihn zu berühren.

zh Die nach hinten gebogene Zungenspitze bildet mit dem Zahnfleisch am Oberkiefer einen Verschluss. Der Luftstrom sprengt den Verschluss und bildet einen Reibelaut. Der Laut ist

stimmlos und nicht aspiriert. Die Aussprache ist retroflex.
ch Wie bei zh, nur ist die Lautbildung aspiriert. Die Aussprache entspricht etwa *tsch* in *Deutsch*, ist jedoch retroflex.

Töne (声调)

Chinesisch ist eine Tonsprache und hat vier Grundtöne, die zur Unterscheidung der Wortbedeutung dienen und mit Tonzeichen bzw. Verlaufszeichen gekennzeichnet werden.

Erster Ton: Der 1. Ton zeichnet sich durch einen gleichmäßig hohen Tonverlauf aus und wird durch „-“ markiert.

Zweiter Ton: Der 2. Ton zeichnet sich durch einen ansteigenden Tonverlauf aus und wird durch „ˊ“ markiert. Der Ton verläuft während der Aussprache von einer mittleren zur höchsten Tonlage.

Dritter Ton: Der 3. Ton zeichnet sich durch einen zunächst abfallenden und dann ansteigenden Tonverlauf aus und wird durch „ˇ“ markiert. Der Ton verläuft während der Aussprache von einer tiefen zur tiefsten Tonlage, um dann zur hohen Tonlage aufzusteigen.

Vierter Ton: Der 4. Ton zeichnet sich durch einen abfallenden Tonverlauf aus und wird durch „ˋ“ markiert. Der Ton verläuft während der Aussprache von oben nach unten.

Übungen mit Zahlen:

Lesen Sie bitte die folgenden Zahlen laut vor !

yī	èr	sān	sì	wǔ	liù	qī	bā	jiǔ	shí
一	二	三	四	五	六	七	八	九	十
líng	bǎi	qiān	wàn	yì					
零	百	千	万	亿					

Tonwechsel (变调)

Im Chinesischen hat jedes Schriftzeichen bestimmten Tonhöhenverlauf. Aber in einigen Fällen finden auch Tonverlaufswandel statt.

1. Stehen zwei Silben mit jeweils einem dritten Ton nebeneinander, wird die erstere mit dem zweiten Ton ausgesprochen, während das Tonzeichen des dritten Tons erhalten bleibt, z. B. :

你好! Nǐ hǎo! - Guten Tag.

2. Tonwechsel von “不”

Vor einem vierten Ton wechselt das Adverb “不”, das eigentlich den vierten Ton besitzt, den Ton zum zweiten Ton, während es vor allen anderen Tönen seinen vierten Ton behält, z. B. .

不去 bú qù - nicht gehen

3. Tonwechsel von “一”

- 1) “一”, das eigentlich den ersten Ton besitzt, wechselt den Ton vor einem ersten, zweiten und dritten Ton zum vierten Ton, z.

B. :

一千 yì qiān - eintausend

一年 yì nián - ein Jahr

一百 yìbǎi - einhundert

- 2) “一” wechselt den Ton vor einem vierten Ton zum zweiten Ton, z. B. :

一万 yí wàn - zehntausend

- 3) Als Ordinalzahl, oder wenn “一” unmittelbar ausgesprochen wird, behält “一” seinen ersten Ton,

一月 yī yuè - Januar

Nullton (轻声)

Neben den vier Grundtönen gibt es im Chinesischen noch einen zusätzlichen, nur leicht modulierten Ton, der leicht gesprochen, als Nullton bezeichnet und in der Umschrift nicht durch ein Tonzeichen markiert wird. Eine Silbe mit Nullton wird leise, kurz und kaum moduliert ausgesprochen, z. B. :

谢谢 xièxiè - Danke.

对不起 duìbuqǐ - Entschuldigung !

先生 xiānsheng - Herr

小姐 xiǎojiě - Fräulein/Frau

Das retroflexe „er“ (儿化音)

Bei dem retroflexen er ist die Zungenspitze gekrümmt, ohne dass die Zungenspitze den harten Gaumen berührt.

Das retroflexe „er“ wird als -r geschrieben und an Auslaute angefügt, wobei ein gerollter Auslaut gebildet wird. Steht i oder n am Ende, wird bei „er“ die Aussprache von i oder n weggelassen, z. B. :

小孩儿 xiǎoháir - Kind
玩儿 wánr - spielen

- 1) Mit dem retroflexen „er“ wird die Bedeutung verändert. Z. B. werden folgende Wörter mit retroflexen „er“ in Ortsbezeichnungen verwandelt:

这 → 这儿 - dieses → hier
那 → 那儿 - jenes → dort

- 2) Mit dem retroflexen „er“ wird die Klassifizierungsmerkmale eines Wortes verändert, z. B. :

画 → 画儿 - malen(Verb) → Bild(Substantiv)
弯 → 弯儿 - krumm(Adjektiv) → Kurve(Substantiv)

- 3) Die absichtliche Anfügung des retroflexen „er“ in einem nicht notwendigen Fall verleiht dem Wort einen netten, niedlich bzw. beschwingten Charakter, z. B. :

猫儿 māor, 鸟儿 niǎor, 玩儿 wánr, 花儿 huār

- 4) Mit dem retroflexen „er“ wird ein neues Wort gebildet, z. B. :

一块 (ein Stück, Zahlw. + Zählw.) → 一块儿 (zusammen, Adv.)
一点 (ein Punkt, Zahlw. + Zählw.) → 一点儿 (ein bisschen, n)

Phonetikübung (发音练习)

Machen Sie bitte Aussprachübungen mit der Tabelle des chinesischen phonetischen Alphabets(Pinyin-System)!

目 次

Vorwort	
Abkürzungen	1
Phonetik	2
第一课	我是驻外人员 1
第二课	这是您的钥匙 8
第三课	办公室在二楼 17
第四课	会客室里有客人 25
第五课	休息天 33
第六课	去超市 42
第七课	见朋友 49
第八课	去参观东方明珠电视塔 58
第九课	他感冒了 66
第十课	生日 74
第十一课	我要邮票 81
第十二课	在学校 88
第十三课	过节 96
第十四课	坐地铁去吃饭 104
第十五课	做客 112
第十六课	去鲁迅公园 120
第十七课	护照不见了 127
第十八课	在银行 136
第十九课	加班 144
第二十课	发电子邮件 152
Deutsche Übersetzung der Texte	160
Grammatische Erklärungen in den Lektionen	169
Wörterverzeichnis	172